

4⁰/₀ Sächs. neue Pfandbriefe. Zugelassen M. 80 000 000. In Umlauf Ende 1910: M. 42 238 100 in Stücken à M. 75, 150, 200, 300, 500, 1000, 3000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Die neuen 4⁰/₀ Pfandbr. sowie die 3¹/₂⁰/₀ u. 3⁰/₀ Pfandbr. unterscheiden sich von den 4⁰/₀ alten dadurch, dass der Darlehnsnehmer den durch das Guthaben am Tilg.-Fonds nicht gedeckten Teil seiner Schuld durch Barzahlung des Nennwertes tilgen u. zu diesem Zwecke einen entsprechenden Pfandbriefsbetrag zur Einlösung nach dem Nennwerte zum Januar- oder Juli-Termin mit 6monat. Frist aufkündigen lassen kann; während der Schuldner der alten 4⁰/₀ Pfandbriefe die verstärkte Tilg. nur durch Einlieferung von alten 4⁰/₀ Pfandbriefen vorzunehmen imstande ist. Eingeführt in Berlin 8./1. 1907 zu 100.70⁰/₀. Kurs Ende 1907—1910: In Berlin: 99, 100.30, 100.30, 100.20⁰/₀. — Ausserdem notiert in Halle a. S. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.).

Schlesische Landschaft in Breslau.

Errichtet: Durch das Reglement vom 9. Juli 1770 zur Förderung des Realkredits der Grundbesitzer der Provinz Schlesien. Die Beleihung erfolgt bis zu $\frac{1}{2}$ des Taxwertes; durch das Regulativ vom 22. Nov. 1858 ist die Beleihung auf das vierte Sechstel des Taxwertes durch Pfandbr. Lit. C gestattet worden; ferner wurde durch die Regulative vom 11. Mai 1849 und 22. Nov. 1867 und die Beleihungsordnung von 1888 die Beleihung des nicht inkorporierten ländlichen Grundeigentums durch Neue Pfandbr. (inzwischen aus dem Umlauf gezogen) u. Pfandbr. Lit. D bis zu $\frac{2}{3}$ des Taxwertes erlaubt. Durch Allerh. E. v. 10. Aug. 1888 u. 14. Juli 1895 wurde die Ausgabe von 3⁰/₀ Pfandbr. genehmigt. Für die altlandschaftl. Pfandbr. und die Pfandbr. Lit. A haftet ausser den entsprechenden Hypoth.-Forder. und dem Vermögen der Landschaft die Generalgarantie aller Schlesischen Rittergüter, für die Pfandbr. Lit. C und D bestehen besondere Sicherheitsfonds, ausserdem für alle Kategorien Amortisationsfonds. Den Schuldnern steht durchweg das Recht zu, ihre Darlehen durch Barzahlung des Nennwertes abzulösen. Für die mit altlandschaftlichen Pfandbr. (sog. Güterbriefen) beliehenen Schuldner ist, soweit nicht eine Ablösung bezw. Umschreibung der Schuld mit Hilfe der Mittel des Amortisationsfonds in Frage kommt, eine Rückgewähr des Kapitals in Pfandbr. nur insofern statthaft, als Pfandbr. des beliehenen Gutes eingeliefert werden. Aussergewöhnlich starke Auslösung von 4⁰/₀ Pfandbriefen hat seit 1886 wiederholt, auch in 1889 und 1890 stattgefunden. Johannis 1895 wurden zu Weihnachten 1895 rund M. 216 000 000 gekündigt behufs Herabsetzung des Zinsfusses auf 3⁰/₀. Die Pfandbr. gehören zu denjenigen Papieren, in denen Mündelgelder angelegt werden dürfen. Zahlst.: Breslau: Gen.-Landschaftskasse u. Landschaftsbank; Berlin: Kur- u. Neumärk. Ritterschaftl. Darlehnskasse, Seehandlung, Preuss. Central-Genossenschafts-Kasse.

4⁰/₀ Schles. altlandschaftl. Pfandbriefe. In Umlauf 31./3. 1911: M. 374 730 in Stücken à Thlr. 20, 25, 30, 50, 100, 200, 500, 1000. Zs.: 2./1., 1./7. Kurs Ende 1890—1910: 100.70, 101, 101.50, 102, 102.20, 100.30, 100.50, 100.30, 100.50, 100, 100.70, 101.80, 101.70, 101.20, 102, 101, 101, 98.90, —, —, 100.40⁰/₀. Notiert in Berlin, Breslau.

4⁰/₀ Schles. Pfandbriefe, Lit. A. In Umlauf 31./3. 1911: M. 22417300 in Stücken à Thlr. 50, 100, 500, 1000 in M. 100, 150, 200, 300, 500, 1000, 1500, 3000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Kurs Ende 1890—1910: 100.70, 101, 101.50, 101.90, 102.20, 100.30, 100.50, 100.30, 100.50, 100, 100.70, 102.20, 100.90, 101.20, 102.20, 101, 101, 98.90, 100.90, 100.50, 100.40⁰/₀. Notiert in Berlin, Breslau.

4⁰/₀ Schles. Pfandbriefe, Lit. C. In Umlauf 31./3. 1911: M. 7740150 in Stücken à Thlr. 100, 500, 1000 u. M. 100, 150, 300, 1000, 1500, 3000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Kurs Ende 1890—1910: 100.70, 101, 101.50, 101.90, 102.20, 100.30, 100.50, 100.30, 100.50, 100, 100.70, 102.20, 100.90, 101.20, 102.20, 101, 101, 98.90, 100.70, 100.50, 100.40⁰/₀. Notiert in Berlin, Breslau.

4⁰/₀ Schles. Pfandbriefe, Lit. D. In Umlauf 31./3. 1911: M. 30691300 in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Kurs Ende 1890—1910: 100.70, 101, 101.50, 101.90, 102.20, 100.30, 100.50, 100.30, 100.50, 100, 100.70, 102.20, 100.90, 101.20, 102.20, 101, 101, 98.90, 100.70, 100.50, 100.40⁰/₀. Notiert Berlin, Breslau.

3¹/₂⁰/₀ Schles. altlandschaftl. Pfandbriefe. In Umlauf 31./3. 1911: M. 26 315 280 in Stücken à Thlr. 20, 25, 30, 40, 50, 60, 80, 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000. Zs.: 2./1., 1./7. Kurs Ende 1890—1910: 97.80, 96.25, 97.90, 97.40, 101.50, 100.30, 100, 100, 99.30, 95.80, 95.20, 98.90, 99.40, 100, 99.25, 99.10, 97.60, 94, —, 94.80, 93.30⁰/₀. Notiert in Berlin, Breslau.

3¹/₂⁰/₀ Schles. Pfandbriefe, Lit. A. In Umlauf 31./3. 1911: M. 157 816 450 in Stücken à M. 100—5000. Zs.: 2./1., 1./7. Kurs Ende 1890—1910: 97.70, 96.25, 97.90, 97.50, 101.70, 100.30, 100, 100.25, 99.30, 95.80, 96.40, 99.10, 99.70, 100, 99.25, 99.60, 97, 93.90, 94.75, 94.40, 92.70⁰/₀. Notiert in Berlin, Breslau.

3¹/₂⁰/₀ Schles. Pfandbriefe, Lit. C. In Umlauf 31./3. 1911: M. 47 977 850 in Stücken à M. 100—5000. Zs.: 2./1., 1./7. Kurs Ende 1890—1910: 97.70, 96.25, 97.90, 97.50, 101.70, 100.30, 100, 100.25, 99.30, 95.80, 96.40, 99.10, 99.70, 100, 99.25, 99.60, 97, 93.90, 94.75, 94.40, 93.20⁰/₀. Notiert in Berlin, Breslau.

3¹/₂⁰/₀ Schles. Pfandbriefe, Lit. D. In Umlauf 31./3. 1911: M. 144 639 800 in Stücken à M. 100—5000. Zs.: 2./1., 1./7. Kurs Ende 1890—1910: 97.60, 96.25, 97.90, 97.50, 101.70, 100.30, 100, 100.25, 99.30, 95.80, 96.30, 99.10, 99.70, 100, 99.25, 99.60, 97, 93.90, 94.75, 94.40, 93.20⁰/₀. Notiert in Berlin, Breslau.